

**A N F R A G E** von Rochus Burtscher (SVP, Dietikon), Beat Huber (SVP, Buchs) und Christian Mettler (SVP, Zürich)

betreffend Entflechtung / Dezentralisierung

---

Der Regierungsrat möchte gerne die Pendlerströme lenken, und zwar, wenn möglich, entgegengesetzt. Mit der Installierung der Bildungsmeile in der Nähe des Bahnhofs oder auch der kantonalen Verwaltung im Stadtzentrum wirkt er geradezu konträr zu diesem Anliegen.

Wir möchten gerne vom Regierungsrat wissen, wie er sich dazu stellt, die Strategie anderweitig umzusetzen:

1. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den Wert der zentral liegenden eigenen Gebäude in der Stadt Zürich ein und wie gut wären die Chancen, diese zu verkaufen?
2. Wie schätzt der Kanton die finanzielle Situation ein, wenn die so zentral liegenden Gebäude verkauft würden und in der Agglomeration die Verwaltung und / oder Berufsschulen sowie Gymnasien dezentralisiert würden?
3. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, die Bildungsmeile auch zu dezentralisieren, und zwar im Hinblick auf die Bildung von Kompetenzzentren (raus aus Zürich – rein in die Agglo)?
4. Wenn ja, was müsste geschaffen werden (Gesetze, Verordnungen, etc.), damit dies umgesetzt werden kann?
5. Könnte sich der Regierungsrat vorstellen, die kantonale Verwaltung zu dezentralisieren, und zwar in die Agglomeration, und die kantonalen zentral liegenden Gebäude zu veräussern?
6. Wenn ja, wie müsste vorgegangen werden, damit dies umgesetzt werden kann?
7. Wie hoch schätzt der Regierungsrat den Wert der kantonseigenen Gebäude in der die Verwaltung ein?
8. Was wäre der Mehrwert für die Gymnasien bzw. Berufsschulen, wenn sie ausserhalb der Stadt Zürich wären?
9. Wie könnte der Planungshorizont ausschauen, wenn die leeren Büroräumlichkeiten in der Agglomeration bezogen werden und die Gebäude im Zentrum verkauft werden?
10. Wie viel könnte der Kanton Zürich netto lösen?